
SIEGEL-Kriterienkatalog 2018/2019 zur Rezertifizierung



BERUFSWAHL
SIEGEL
NORDRHEIN-
WESTFALEN

Name der Schule:

Projektleitung:

BERND BRUCKER

Tel. 0234 / 588 77 77

Projektkoordination:

BRITA GRANICA

Tel. 0234 / 588 77 39

siegel@agv-bochum.de

www.siegel-schule.de

Hinweise zur Bearbeitung des Kriterienkatalogs:

- Informieren Sie sich vor Bearbeitung des Kriterienkatalogs über das Berufswahl-SIEGEL, den Ablauf des SIEGEL-Prozesses, Termine & Fristen etc. über www.siegel-schule.de
- Bitte speichern Sie zunächst den Rezertifizierungs-Katalog lokal auf Ihrem Computer ab, um dann Ihre Bewerbung zu bearbeiten.
- Bitte ergänzen Sie Ihre Schuldaten auf dem Deckblatt und vollständig auf Seite 4.
- Schreiben Sie Ihre Texte direkt in die vorgesehenen Textfelder der jeweiligen Kriterien und kreuzen Sie in den Kästen die Angebote Ihrer Schule an.
- Die maximale Länge Ihrer Texte in den verschiedenen Textfeldern ist vorgegeben. Zur Orientierung ist die Anzahl der Zeichen, die Sie in dem jeweiligen Textformularfeld verwenden können, angegeben. Längere Texte werden von den Formularfeldern nicht akzeptiert.
- Beschreiben Sie die Angebote, Konzepte und Projekte Ihrer Schule bitte möglichst konkret und anschaulich (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), damit die Jury diese verstehen und dementsprechend bewerten kann. Dafür ist es empfehlenswert, die vorgegebene Anzahl der Zeichen in den Textfeldern zu nutzen. Sollten Sie einzelne Kriterien nicht oder für Außenstehende unverständlich beschreiben, so kann die Jury dafür keine Punkte oder weniger Punkte vergeben.
- Beschreiben Sie bitte lediglich die Angebote, Konzepte und Projekte Ihrer Schule, die gezielt zur Studien- und Berufsorientierung der Schüler durchgeführt werden. Verdeutlichen Sie immer den Kontext im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung (roter Faden) und begründen Sie die Wahl der genannten Angebote, Konzepte und Projekte.
- Stellen Sie in Ihrer Bewerbung lediglich die Projekte und Angebote dar, die tatsächlich in Ihrer Schule eingeführt sind bzw. durchgeführt werden. Planungen und Visionen werden von der Jury nicht berücksichtigt.
- Bitte geben Sie bei Ihren Beschreibungen an, ob es sich um Angebote handelt, die in unregelmäßigen Abständen oder kontinuierlich stattfinden. Machen Sie zudem deutlich, ob die Angebote für die Schüler freiwillig oder verbindlich sind und wie viele Schüler hierdurch erreicht werden.

- Verwenden Sie keine schulinternen Abkürzungen: die Jury setzt sich aus Vertretern unterschiedlichster Institutionen zusammen, von denen nicht alle mit den für Sie alltäglichen schulinternen Begrifflichkeiten vertraut sind.
- Verweisen Sie bitte nicht auf Internetseiten: die Jury bewertet Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung ausschließlich auf Grundlage Ihrer schriftlichen Bewerbung und wird nicht zur Recherche auf genannte Internetseiten zugreifen.
- Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung keine weiteren Dokumente bei. Nach erfolgreicher Begutachtung Ihrer Bewerbung können Sie der Jury dann im Audit an Ihrer Schule weitere Materialien zur Studien- und Berufsorientierung als Beleg Ihrer Beschreibungen in der Bewerbung zur Verfügung stellen.
- Eine wesentliche Grundlage für die Bewertung der Angebote, Konzepte und Projekte Ihrer Schule durch die SIEGEL-Jury sind die Vorgaben des aktuellen Runderlasses zur Berufs- und Studienorientierung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.
- Senden Sie den ausgefüllten Kriterienkatalog spätestens bis zum **17.12.2018** in digitaler Form an siegel@agv-bochum.de. Sie erhalten eine Empfangsbestätigung per E-Mail.
- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird lediglich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist die weibliche Form eingeschlossen.

Für weitere Informationen, bei Unklarheiten oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Viel Erfolg!

SCHULDATEN

Name der Schule:
Adresse:
Tel.-Nr.:
Schulleitung & Email-Adresse:
StuBO-Koordinator & Email-Adresse:
Anzahl der Schüler insgesamt:
Anzahl der Klassen in den jeweiligen Jahrgangsstufen:
1. Rezertifizierung (3 Jahre)
2. Rezertifizierung (3 Jahre)
3. Rezertifizierung (4 Jahre)
4. Rezertifizierung (4 Jahre)

Kriterium 1:

a) Übersicht der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung

Geben Sie einen Überblick über alle Angebote zur Studien- und Berufsorientierung Ihrer Schule!
Bitte kennzeichnen Sie, ob das jeweilige Angebot für alle Schüler verbindlich oder freiwillig ist.
Bitte nennen Sie auch das Fach/die Fächer, indem das jeweilige Angebot verankert ist:

für alle SuS verbindliches Angebot = vb.
für alle SuS freiwilliges Angebot = fw.

Sekundarstufe I & II: - max. 100 Zeichen pro Textformularfeld eintragen -

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10/EF

Inhalt

Teil 1: Aktivitäten und Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung der Schüler

Kriterium 1: Übersicht der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung

Kriterium 2: Praxiserfahrungen der Schüler

Kriterium 3: Individuelle Entwicklungs- und Orientierungsprozesse der Schüler

Teil 2: Aktivitäten und Maßnahmen zur innerschulischen Organisation der Studien- und Berufsorientierung

Kriterium 4: Organisation der Studien- und Berufsorientierung in der Schule

Kriterium 5: Weiterbildung der Lehrer

Kriterium 6: Qualitätssicherung der Studien- und Berufsorientierung

Teil 3: Aktivitäten und Maßnahmen zur Vernetzung mit weiteren Akteuren zur Studien- und Berufsorientierung

Kriterium 7: Außendarstellung

Kriterium 8: Außerschulische Partner und Experten

Kriterium 9: Elternarbeit

Teil 4: Feedback

Kriterium 10: Konsequenzen aus dem SIEGEL-Feedback

Teil 1: Aktivitäten und Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung der Schüler

Ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Studien- und Berufsorientierung setzt sich aus vielfältigen Angeboten für die Schüler zusammen, die sie in ihrem beruflichen Orientierungsprozess unterstützen.

Hierbei ist sicherzustellen, dass

- zum einen durch verbindliche Angebote alle Schüler erreicht werden,
- zum anderen Freiraum für individuelle Förderung geboten wird und
- die Schüler eine Berufswahlkompetenz entwickeln.

Kriterium 1:

Übersicht der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung

Kriterium 2:

Praxiserfahrungen der Schüler

Kriterium 3:

Individuelle Entwicklungs- und Orientierungsprozesse der Schüler

Kriterium 1:

Übersicht der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung

b) In welcher Form sind die Angebote zur Studien- und Berufsorientierung für Schüler transparent dokumentiert? Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	Fahrplan zur Studien- und Berufsorientierung im Portfolio
<input type="checkbox"/>	Fahrplan zur Studien- und Berufsorientierung als Plakat in der Schule / im Klassenzimmer / im Berufsorientierungsbüro
<input type="checkbox"/>	Übersicht zur Studien- und Berufsorientierung im Lernplaner
<input type="checkbox"/>	Tabellarischer Überblick zur Studien- und Berufsorientierung auf der Schulwebsite
<input type="checkbox"/>	Schulflyer zur Studien- und Berufsorientierung
<input type="checkbox"/>	Andere (<i>max. 100 Zeichen</i>):

Beschreiben Sie Ihr Konzept zur transparentem Darstellung der Studien- und Berufsorientierung für Schüler

– max. 2.000 Zeichen –

Kriterium 2:

Praxiserfahrungen der Schüler

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert? Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	<p>Schülerbetriebspraktika in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II</p> <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u></p> <p>Vorbereitungsphase: Auswahl des Berufsfeldes, Akquise von Praktikumsplätzen, praktikumsvorbereitende Informationen & Hilfestellungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Durchführungsphase: Begleitung durch Lehrer, systematische Dokumentation von Tätigkeiten & Erfahrungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Nachbereitungsphase: Individuelle Reflexion, Präsentation von Praktikumserfahrungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Vernetzung zu anderen Elementen & Verantwortlichkeiten etc..</p>
--------------------------	---

<input type="checkbox"/>	<p>Angebote, um Schülern Praxiserfahrungen zu ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none">• Elternpraktikum: Schülerpraktikum am Arbeitsplatz der Eltern• Sozialpraktikum• Schülerfirma• Langzeitpraktikum• Schnupperpraktikum• Duales Orientierungspraktikum <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u></p> <p>Vorbereitungsphase: Auswahl des Berufsfeldes, Akquise von Praktikumsplätzen, praktikumsvorbereitende Informationen & Hilfestellungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Durchführungsphase: Begleitung durch Lehrer, systematische Dokumentation von Tätigkeiten/ Erfahrungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Nachbereitungsphase: Individuelle Reflexion, Präsentation Praktikumserfahrungen, Portfolioarbeit etc.</p> <p>Vernetzung zu anderen Elementen & Verantwortlichkeiten etc.</p>
--------------------------	---

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!
- max. 2.000 Zeichen -

Kriterium 3:

Individuelle Entwicklungs- und Orientierungsprozesse der Schüler

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert?

Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	<p>Verfahren zur Erfassung von individuellen, berufsbezogenen Interessen/Stärken der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse • Interessens- und Berufsorientierungstests • Assessmentverfahren etc. <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Jahrgang, zeitl. Umfang, Vorbereitungs-, Durchführungs- & Nachbereitungsphase, Vernetzung zu anderen Elementen & Verantwortlichkeiten, Zertifikat etc.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Angebote zur individuellen Information/Orientierung über berufliche Möglichkeiten für Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsinformationsbörsen, Ausbildungsmessen & Hochschultage • Berufsfelderkundung & Betriebserkundungen • Beratungsangebote etc. <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Jahrgang, zeitl. Umfang, Vorbereitungs-, Durchführungs- & Nachbereitungsphase, Vernetzung zu anderen Elementen & Verantwortlichkeiten, Zertifikat etc.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Angebote zur geschlechtersensiblen Studien- und Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Girls' und Boys' Day • Technik- und Haushaltsführerschein • MINT-Förderung etc. <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Jahrgang, zeitl. Umfang, Vorbereitungs-, Durchführungs- & Nachbereitungsphase, Vernetzung zu anderen Elementen & Verantwortlichkeiten, Zertifikat etc.</p>

Portfolioinstrument zur Begleitung des individuellen Entwicklungs-/Orientierungsprozesses zur Studien- und Berufsorientierung der Schüler

- Berufswahlpass NRW
- Berufswahlkompass
- Schuleigener Berufswahlordner etc.

Veränderungen – Beispiele:

Inhalte, Organisation, Einführung/Einsatz im Unterricht, zeitl. Umfang, Kontinuität/regelmäßiger Einsatz, beteiligte Klassen/Lehrkräfte, Verantwortlichkeiten etc.

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!

- max. 2.000 Zeichen -

Teil 2:

Aktivitäten und Maßnahmen zur innerschulischen Organisation der Studien- und Berufsorientierung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Studien- und Berufsorientierung der Schüler ist ein verbindlich in der Schule verankertes Gesamtkonzept, welches transparent dokumentiert ist und Zuständigkeiten eindeutig definiert.

Die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrer im Themenfeld „Studien- und Berufsorientierung“ ist darin sichergestellt.

Zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit ist eine systematische Evaluation erforderlich.

Kriterium 4:
Organisation der Studien- und Berufsorientierung in der Schule

Kriterium 5:
Weiterbildung der Lehrer

Kriterium 6:
Qualitätssicherung der Studien- und Berufsorientierung

Kriterium 4:

Organisation der Studien- und Berufsorientierung in der Schule

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert? Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	Transparente innerschulische Dokumentation und Verankerung des Konzepts <ul style="list-style-type: none">• Eigenständiger Bestandteil im Schulprogramm• Schuleigenes Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung• Fahrplan zur Studien- und Berufsorientierung für Lehrer• Prozesshafte Darstellung des Konzepts für Lehrer
<input type="checkbox"/>	Einbindung interner Akteure und Gremien in die Studien- und Berufsorientierung auf organisatorischer Ebene <ul style="list-style-type: none">• Schulleitung• Studien- und Berufskordinatoren• Berufsorientierungs-Team• Lehrer• Arbeitskreise zur Studien- und Berufsorientierung• Fachkonferenzen
<input type="checkbox"/>	Verbindliche Einbindung des gesamten Kollegiums in die Umsetzung der Studien- und Berufsorientierung
<input type="checkbox"/>	Materielle Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Studien- und Berufsorientierung in der Schule <ul style="list-style-type: none">• Berufsorientierungsbüro• Infobretter• Eigener Etat• Infobroschüren und -flyer

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!
- max. 2.000 Zeichen -

**Kriterium 5:
Weiterbildung der Lehrer**

Haben Sie Ihr Konzept zur Weiterbildung der Lehrer im Themenfeld „Studien- und Berufsorientierung“ seit der letzten Zertifizierung verändert?

<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none">• Lehrerbetriebspraktika• Betriebserkundungen für Lehrer• Fortbildungen• Fachtagungen• Pädagogische Tage <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Thema, Inhalt, Ziel, Institution/Unternehmen, zeitl. Umfang, Anzahl Personen etc.</p>
--------------------------	---

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!
- max. 2.000 Zeichen -

Kriterium 6:

Qualitätssicherung der Studien- und Berufsorientierung

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert?

Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	<p>Überprüfung der Qualität und Wirksamkeit der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulische Evaluation durch schriftliche Fragebögen• Schulische Evaluation durch systematische und dokumentierte Feedbackgespräche• Externe Evaluation <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Konkretes Vorgehen, Evaluationsthemen/-methoden, beteiligte Personen (Schüler, Lehrer, Betriebe, Einrichtungen, Eltern etc.), Auswertung der Daten, Umsetzung der Ergebnisse etc.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Erfassung des weiteren Werdegangs der Schüler und Nutzung dieser Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Studien- und Berufsorientierung</p> <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Konkretes Vorgehen, Methoden der Erfassung, Auswertung der Daten, Umsetzung der Ergebnisse etc.</p>

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!
- max. 2.000 Zeichen

Teil 3:

Aktivitäten und Maßnahmen zur Vernetzung Organisation der Studien- und Berufsorientierung

Eine umfassende Studien- und Berufsorientierung kann nicht alleine durch die Schule selbst realisiert werden, sondern erfordert eine systematische Einbindung weiterer Akteure:

- Unternehmen und Betriebe,
- Agentur für Arbeit,
- ehemalige Schüler,
- Eltern etc.

Dafür ist eine transparente Außendarstellung des Konzepts und der Angebote zur Studien- und Berufswahlorientierung erforderlich.

Kriterium 7:

Außendarstellung

Kriterium 8:

Außerschulischen Partner und Experten

Kriterium 9:

Elternarbeit

Kriterium 7:

Außendarstellung

Haben Sie Ihr Konzept zur transparenten Darstellung der Studien- und Berufsorientierung für außerschulische Akteure seit der letzten Zertifizierung verändert?

- Internetangebote
- Flyer und Infobroschüren
- Plakate

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!

max. 2.000 Zeichen -

Kriterium 8:

Außerschulische Partner und Experten

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert?

Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	<p>Kooperationen mit Unternehmen, Betrieben, Einrichtungen & Institutionen</p> <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Ziele, Organisation in Schule & Unternehmen/Einrichtung, Einbindung in den Unterricht, Inhalte, Durchführung von Projekten, Angebote des Partners für die Schule, Angebote der Schule für den Partner, beteiligte Personen, beteiligte Klassen etc.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Kooperation mit Berufsberatung der Agentur für Arbeit</p> <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Ziele, Organisation in Schule & in Agentur für Arbeit, Einbindung in den Unterricht, Inhalte, Durchführung von Projekten, zeitlicher Umfang, beteiligte Klassen, beteiligte Lehrkräfte, Verantwortlichkeiten etc.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Einbindung weiterer außerschulischer Akteure</p> <ul style="list-style-type: none">• Universitäten und Fachhochschulen• Industrie- und Handelskammer• Handwerkskammer• Verbände• Berufskollegs• Bildungsträger• ehemalige Schüler <p><u>Veränderungen – Beispiele:</u> Ziele, Inhalte, Organisation, zeitl. Umfang, beteiligte Klassen, beteiligte Lehrkräfte, beteiligte Institutionen etc.</p>

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!
- max. 2.000 Zeichen -

Kriterium 9:

Elternarbeit

In welchen Bereichen haben Sie Ihr Konzept zur Studien- und Berufsorientierung seit der letzten Zertifizierung verändert?

Bitte kreuzen Sie an!

<input type="checkbox"/>	<p>Angebote für Eltern zur Studien- und Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Veranstaltungen zum Schulkonzept• Informationsveranstaltungen zu Berufsbildern / Bewerbungsverfahren/ weiterführenden Schulen (z.B. Berufskollegs)• Berufemesse in der Schule• Praktikumsausstellung der Schüler• BIZ-Besuch• Podiumsdiskussion in der Schule
<input type="checkbox"/>	<p>Möglichkeiten für Eltern, sich praktisch in die Studien- und Berufsorientierung der Schüler einzubringen</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorstellung eigener Berufsbilder• Elternpraktikum: Schülerpraktikum am Arbeitsplatz der Eltern• Fremdeinschätzung des eigenen Kindes im Rahmen der Portfolioarbeit
<input type="checkbox"/>	<p>Einbindung von Eltern in die Konzeptentwicklung zur Studien- und Berufsorientierung</p>

Beschreiben und begründen Sie die Veränderungen seit der letzten Zertifizierung!

max. 2.000 Zeichen -

Kriterium 10:

Konsequenzen aus dem SIEGEL-Feedback

**Welche Konsequenzen haben Sie aus dem Feedback der SIEGEL-Jury beim letzten Audit gezogen?
Wie sind Sie mit dem Feedback umgegangen?**

Beschreiben Sie die Verbesserungspotentiale, die Sie umgesetzt haben!

Erläutern und begründen Sie diese Veränderungen!

Wenn Sie genannte Verbesserungspotentiale nicht umgesetzt haben – erläutern Sie, warum die Umsetzung aus Ihrer Sicht nicht möglich bzw. nicht sinnvoll gewesen ist!

- max. 2.000 Zeichen -